



GEMEINDEAMT AINET

9951 AINET 90, BEZIRK LIENZ

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

3. GEMEINDERATSSITZUNG im Jahr 2022

vom: **Donnerstag, den 7. April 2022**
Ort: **Gemeindesaal im Gemeindehaus Ainet**
Nummer: **03/2022**
Beginn: **19.10 Uhr**
Ende: **22.05 Uhr**

Anwesende:

Frau Bürgermeisterin Berta STALLER als Vorsitzende
Herr Bgm.-Stv. Alexander STEINBRUGGER

sowie die Gemeinderäte:

Ersatzmitglied Theresa OBERBICHLER	Herr Kai PUTZHUBER
Herr Ing. Gerd OBERTSCHEIDER	Herr Andreas GANDER
Herr Ing. Arik GANDER	Herr Martin STRASSER
Frau Petra FRANDL	Frau Manuela THALER
	Frau Magdalena WIDNER

Schriftführer: Ing. Christian GANDER

Weiters anwesend (Zuhörer): GWA Ing. Thomas STRIEDER, Josef STALLER, FF-Kdt-Stv. Herbert GREINHOFER, DI Hansjörg PLONER, Alois INGRUBER und DI Marco OBLASSER,

Entschuldigt war: GR Herbert PUTZHUBER

Die nachweisliche Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung ist ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, anwesend

davon sind 11 - die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

T a g e s o r d n u n g :

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokollverlesung.
2. Bericht der Bürgermeisterin.
3. Wirtschaftsförderung - Rückerstattung Kommunalsteuer 2021 für Lehrlinge.
4. Subventionsansuchen der Ortsvereine.
5. Aufarbeitung Schadholz aufgrund Borkenkäfer - Beratung und Beschlussfassung über Holzverkauf.
6. Gemeinde Ainet Immobilien KG - Beratung und Beschlussfassung über Ergänzungen zum Gesellschaftervertrag.
7. Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten im Kindergarten.
8. Örtlicher Stromversorger Fa. Kittel Mühle - Beratung über die Errichtung eines Hackschnitzel-Fernwärmeheizwerkes.
9. Beratung und Beschlussfassung über die Bildung von weiteren Ausschüssen.
10. Anträge - Anfragen - Allfälliges.

★ ★ ★ ★ ★

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

P. 1) ***Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokollverlesung:***

Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Ersatzmitglied Theresa Oberbichler und zahlreichen Zuhörer zur 3. Sitzung im Jahr 2022 und stellt die Beschlussfähigkeit, mit nunmehr 11 anwesenden Mandataren, fest.

Für Theresa Oberbichler ist dies die erste Sitzung dieser Funktionsperiode. Darum leistet sie sogleich - den Vorgaben des § 28 TGO 2001, i.d.g.F., entsprechend - das Gelöbnis vor dem Gemeinderat.

Im Anschluss daran verliest die Bürgermeisterin das Protokoll der letzten Sitzung, welches von den anwesenden Gemeinderäten ohne Einwände genehmigt und unterschrieben wird.

P. 2) ***Bericht der Bürgermeisterin:***

Die Bürgermeisterin berichtet in **chronologischer Reihenfolge, seit der letzten Sitzung vom 18. März 2022:**

21.03. Treffen Talbodenbürgermeister im Klärwerk Dölsach;

22.03. Firma Empl, Peter Fritzenwanger / Roland Fritzenwanger - Abstimmung Bauzeitenplan 2022;

28.03. Kurs Gemeinde Ainet - Rechnungsabschluss lesen und analysieren

Tabernig Maria - Geburtstagsbesuch zum 80er;

- 29.03. RMO - Natura 2000 und Vorstellung Team;
SPAR Ainet - Besprechung wegen Post;
- 30.03. Mitterberger Horst, Landschaftsdienst BFI - Vorhaben Erholungsgebiet Teich / Förderung;
- 31.03. 09:00 Mag. Hannes und Johann Taubinger/Kittel Mühle - geplante Bauvorhaben in Ainet sowie Idee für Fernwärme in Ainet;
10:00 Hr. Nindl, WE-Tirol - Vorstellungsgespräch und Anfrage wegen Grund;
14:00 Bürgermeisterkonferenz/Kultursaal Debant - Elmar Rizzolli (ATLR) und Mag. Ernst Schöpf (Präsident Tiroler Gemeindeverband);
16:00 Wildbach- Lawinenverbauung - Info DI Otto Unterweger;
- 02.04. Frühjahrsputz in der Gemeinde;
- 04.04. 9:00 Klimamodellregion - Info von Hrn. Thomas Geiger;
9:45 Michaela Hechenblaikner und Michael Toplitsch - Vorstellung vom Projekt "Umbau Mietwohnungen";
16:00 Hopfgartner Walter, Mitterberger Horst, Trauner Otto – Lokalau-genschein & Besprechungstermin Erholungsgebiet Aineter Teich;
Kuenz Else - Geburtstagsbesuch zum 80er;
- 07.04. Hr. Manfred Pertl / Robert Sprenger - Thema Postpartner Ainet;

P. 3) **Wirtschaftsförderung - Rückerstattung Kommunalsteuer 2021 für Lehr-linge:**

Die Bürgermeisterin erläutert dem Gemeinderat die seit vielen Jahren geübte Praxis hinsichtlich der Wirtschaftsförderung der heimischen Betriebe für deren Lehrlingsausbildung und bringt die Beträge hinsichtlich der im vergangenen Jahr 2021 entrichteten Kommunalsteuer für Lehrlinge zur Kenntnis. Gemäß Auflistung der Finanzverwalterin Herta Webhofer waren im Jahr 2021 insgesamt 27 Lehrlinge in Ainet beschäftigt (22 Lehrlinge im Jahr 2020)! Nach ausführlicher Beratung stellt die Bürgermeisterin den Antrag um Refundierung der nachfolgend angeführten Beträge im Sinne einer Wirtschaftsförderung.

Es handelt sich um folgende heimische Betriebe bzw. Beträge:

○ Unterrainer Holzbau GmbH, 11 (9) Lehrlinge:	€ 5.173,18
○ TZU Unterweger GmbH, 10 (8) Lehrlinge:	€ 2.729,16
○ Installateur Martin Gomig, 1 (1) Lehrling:	€ 362,25
○ SPAR-Markt, Familie Sprenger, 5 (4) Lehrlinge:	€ 1.823,66
<u>Gesamtbetrag, insgesamt 27 (22) Lehrlinge:</u>	€ 10.088,25

Dem Antrag wird stattgegeben und der Gemeinderat genehmigt die oben angeführten Subventionsbeträge für die vier heimischen Betriebe.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 4) **Subventionsansuchen der Ortsvereine:**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sich die Vereinstätigkeiten der örtlichen Vereine im vergangenen Jahr 2021 - pandemiebedingt - nur auf wenige funktionelle Zusammenkünfte beschränkten. Veranstaltungen konnten demnach nicht bzw. kaum durchgeführt werden, auch ist mit Investitionen eher zurückhaltend umgegangen worden.

Aus diesem Grunde liegt lediglich ein Antrag um Gewährung einer außerordentlichen, finanziellen Unterstützung vor. Die Bürgermeisterin bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis und schlägt vor, folgende Subventionen zu genehmigen:

○ <u>Schützenkompanie Ainet:</u>	<u>€ 1.000,-</u>
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>€ 1.000,-</u>

Der Gemeinderat berät eingehend und genehmigt den angeführten Betrag von € 1.000,- als finanzielle Unterstützung für die Schützenkompanie Ainet.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

P. 5) **Aufarbeitung Schadholz aufgrund Borkenkäfer - Beratung und Beschlussfassung über Holzverkauf:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt die Bürgermeisterin das Wort an den anwesenden Gemeindeforstwart. Dieser berichtet ausführlich über seine Tätigkeiten zur Schadholzaufarbeitung bzw. Vorbeugemaßnahmen für die weitere Ausbreitung des Borkenkäfers und veranschaulicht dies mittels aussagekräftiger Fotos. Insbesondere spricht er folgende Themen an:

- Verlängerung des "Edenweges" - das Trassenholz wurde geschlägert und als sog. "Fangbäume" entlang der neuen Wegtrasse aufgelegt. Nach dem "Einbohren" der Borkenkäfer wird das Holz aus dem Wald abtransportiert und im Sägewerk umgehend entrindet; die Bauarbeiten der Weganlage sind voll im Gange;
- Aufstellung von "Schlitzfallen" - an mehreren Standorten in der Tallage (z.B. Aineter Bergl, Trattenberg, etc.) wurden sog. Schlitzfallen aufgerichtet, welche vom Forstwart 1x pro Woche entleert werden; an jedem Standort werden dadurch wöchentlich mehrere Tausend Borkenkäfer "gefangen";
- Aufforstung von Schadholzflächen - die Aufforstung div. Waldflächen (Maiswald, Dabergraben, etc.) ist bereits voll im Gange (pro Tag werden ca. 1.000 Stk. Pflanzen versetzt; zum Einsatz kommen wie im letzten Jahr Mitarbeiter des Maschinenring Osttirol sowie der Firma Klade;
- Vergabe der Schlägerungsarbeiten und Holzverkauf - von den großflächigen Waldeigentümern (AGM Gwabl, AGM Alkus, etc.) wurde in enger Abstimmung mit dem Gemeindeforstwart die erfolgreich geübte Praxis der vergangenen Jahre fortgeführt (1 "Generalunternehmer" für das gesamte Gemeindegebiet); von mehreren Holzfirmen wurden Preise eingeholt und in weiterer Folge mit dem Bestbieter entsprechend nachverhandelt; diese Preisbasis kann von allen weiteren Waldeigentümern in Anspruch genommen werden - unabhängig der anfallenden Mengen;

Als Bestbieter ging wiederum die Firma Waldgenossenschaft Iseltal hervor, welche das Holz am Stock erwirbt und von der Firma Kreutner Patrick aus Achenkirch schlägern lässt.

Mit dem Sägewerk Waldgenossenschaft Iseltal wird daher der Holzverkauf sowie die Schlägerung und Bringung - entsprechend eines Rahmenvertrages für das gesamte Gemeindegebiet - ausgehandelt.

Nach eingehender Beratung wird diese Vorgangsweise (Holzverkauf samt Übernahme der Schlägerungsarbeiten an die WGI) vom Gemeinderat befürwortet.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 6) **Gemeinde Ainet Immobilien KG - Beratung und Beschlussfassung über Ergänzungen zum Gesellschaftervertrag:**

Aufgrund der heuer neugewählten Gemeindevertretung ist eine Änderung bzw. Ergänzung zum Gesellschaftervertrag der Gemeinde Ainet Immobilien KG erforderlich. Bislang war dort Mag. Karl Poppeller als Kommanditist vertretungsbefugt. Nunmehr soll dieser aus der Gesellschaft austreten und von der neuen Bürgermeisterin Berta Staller als Kommanditistin abgelöst werden. Gleichzeitig soll ihm die Entlastung für seine Tätigkeiten als Geschäftsführer der Gemeinde Ainet Immobilien KG erteilt werden.

Hierfür ist eine Genehmigung des Gemeinderates erforderlich. Der entsprechende "Gesellschafterbeschluss" wurde vom Notar Mag. Markus Mayr vorbereitet und wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht:

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

Die Gesellschafter der im Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Innsbruck unter FN 275037 † eingetragenen

Gemeinde Ainet Immobilien KG

mit Sitz in der politischen Gemeinde Ainet

und zwar

1. die **Gemeinde Ainet**, 9951 Ainet 90, als unbeschränkt haftende Gesellschafterin, und
2. Frau **Berta Staller**, geb. 06.07.1965, Bürgermeisterin, 9951 Ainet 85a, als Kommanditistin,

beschließen einstimmig die geltende Fassung des Gesellschaftsvertrages in seinem Punkt IV. Einlagen wie folgt zu ändern:

Der Punkt IV. Einlagen lautet nunmehr wie folgt:

Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist die Gemeinde Ainet. Sie ist zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft ausschließlich berufen und stellt die hierfür erforderlichen Voraussetzungen zur Verfügung.

Kommanditistin der Gesellschaft ist Frau Berta Staller, geb. 06.07.1965. Ihre Einlage besteht in einem Bargeldbetrag von € 150,00 (einhundertfünfzig Euro), welcher bereits anlässlich der Gründung zur Gänze bar auf das Geschäftskonto der Gesellschaft einbezahlt wurde.

Für die Kommanditistin entspricht diese Pflichteinlage ihrer Hafteinlage, die im Firmenbuch eingetragen ist.

Ainet, am 07.04.2022

Nach kurzer Beratung des Gemeinderates wird diesem Antrag stattgegeben und der Gesellschafterbeschluss in der vorliegenden Form genehmigt.
Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 7) *Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten im Kindergarten:*

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Gemeinde Ainet - mit Schreiben vom 23.02.2022/eingelangt am 28.02.2022 - von der Kindergartenleiterin Julia Köffler informiert wurde, dass bei ihr eine aufrechte Schwangerschaft vorliegt und ihr Mutterschutz, aufgrund des errechneten Geburtstermines, voraussichtlich mit 27. Juli 2022 beginnt.

Der Gemeinderat berät und diskutiert eingehend über diese Thematik und legt folgende Vorgangsweise bzw. Rahmenbedingungen fest:

- Ausschreibung der befristeten Stelle einer Karenzvertretung für die KIGA-Leitung auf die Dauer der Mutterschaftskarenz (voraussichtlich 2 Jahre/Ende September 2024);
- Verwendung der Karenzvertretung auch für die Sommerbetreuung während der gesamten Beschäftigungszeit (d.h. Einstufung gemäß G-VBG 2012 in Entlohnungsschema ki / Entlohnungsgruppe ki 1) - Urlaubszeiten haben sich dementsprechend nach den Öffnungstagen des Kindergartens zu richten (z.B. Weihnachtsferien, Semesterferien, etc.);
- Dienstantritt mit Montag, den 11. Juli 2022 (Start der Sommerbetreuung 2022);
- Ausschreibung umgehend kundmachen (auf Amtstafel, Gemeindehomepage und Osttiroler-Bote), Abgabefrist für Bewerbungen bis einschließlich Freitag, den 29.04.2022;
- Vergabe der Stelle in der nächsten Gemeinderatssitzung;

Die Beschlussfassung über diese Vorgangsweise erfolgt einstimmig.

P. 8) *Örtlicher Stromversorger Fa. Kittel Mühle - Beratung über die Errichtung eines Hackschnitzel-Fernwärmeheizwerkes:*

Die Bürgermeisterin berichtet, dass Mag. Hannes Taubinger (GF vom örtlichen EVU) in einem Gesprächstermin Ende März sein Interesse bekundet hat, im Bereich seines Betriebsstandortes (Bereich Lager/Trafostation Ainet) eine Hackschnitzel-Fernwärmeheizung zu errichten. Bevor er jedoch mit der konkreten Projektierung beginnt, ersucht er den Gemeinderat um Auskunft, ob grundsätzliches Interesse an einem solchen Projekt besteht, oder ob die Gemeinde Ainet eine eher abweisende Haltung diesbezüglich vertritt. Sollte die Gemeinde das Vorhaben befürworten, würde er die weiteren Maßnahmen wie

- Bedarfserhebung bei den Anrainergebäuden (Frau Hechenblaikner, OSG-Neubau, WE-Tirol mit SPAR/WA Sattler Ladenfeld, Gasthof Sattlerwirt, WE-Tirol/Objekt Ainet 85a), Gemeindehaus Ainet und gegebenenfalls weitere Privathaushalte (Stichwort "Raus aus Öl"),
- Planung des Heizwerkes mit geeignetem Standort,
- Kostenkalkulation auch für etwaige Anschlussobjekte, etc.,

in die Wege leiten.

Im Sinne des Klimaschutzes mit Abkehr von fossilen Heizstoffen (Gemeindehaus und andere Gebäude werden nach wie vor mit Öl beheizt) wird eine Fernwärmeheizung mit Biomasse vom Gemeinderat prinzipiell positiv bewertet. Eine rege geführte Diskussion zu dieser Thematik wirft jedoch einige Vorbehalte auf, welche vor einer generellen Zustimmung abzuklären und im Zuge der Projektierung zu berücksichtigen sind:

- Thematik Rauchentwicklung im Dorfkern?
- Frequenz Zulieferung Hackgut - Lärm-/Anrainerbelästigung?
- Pellets als Heizstoffalternative zu Hackschnitzel?
- Förderungsthematik - Anrainern, welche nicht anschließen wollen oder können, dürfen keine Nachteile für die Lukrierung von Subventionen (z.B. "Raus aus Öl", o.Ä.) erwachsen;
- Kostenthematik (Anschlussgebühr, laufende Gebühren)?

Nach eingehender Beratung ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Firma Kittel Mühle nähere Details ausarbeiten soll und unter Berücksichtigung der o.a. Vorbehalte das Projekt "Hackschnitzel-Fernwärmeheizwerk" prinzipiell als positiv beurteilt wird.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

P. 9) *Beratung und Beschlussfassung über die Bildung von weiteren Ausschüssen:*

Die Bürgermeisterin berichtet, dass bereits in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates über die Einrichtung div. weiterer Ausschüsse im Sinne des § 24 TGO 2001 debattiert wurde und die einzelnen Gemeinderatsfraktionen angehalten waren für die heutige Sitzung entsprechende Vorschläge auszuarbeiten.

Nach reger Diskussion sind alle Gemeinderäte der Meinung, dass es zweckmäßig erscheint, weniger Ausschüsse einzurichten, diese jedoch themenmäßig breiter aufzustellen. Ebenso debattiert werden die Aufwandsentschädigungen für den Gemeinderat bzw. die div. Ausschüsse, welche vom Gemeinderat festzulegen sind. Diesbezüglich bringt die Bürgermeisterin die derzeitige Regelung zur Kenntnis (seit 01.04.2010 erhalten Mitglieder des Überprüfungsausschusses € 30,- pro Sitzung, des Gemeindevorstandes € 45,- pro Sitzung und des Gemeinderates kein Sitzungsgeld).

Für die Ausarbeitung der Gemeindezeitung wird die Einrichtung eines Redaktionsteams in den Raum gestellt. GR Kai Putzhuber bekundet sein Interesse an der Mitarbeit in diesem Team und wird sich diesbezüglich mit der Redakteurin Daniela Vallazza in Verbindung setzen.

Nach eingehender Beratung wird folgende Vorgangsweise festgelegt:

- Einrichtung von 2 weiteren Ausschüssen (SOZIALAUSSCHUSS und DORFENTWICKLUNG);
- Sozialausschuss umfasst die Themenbereiche Familie, Jugend, Senioren, Sport, Kultur, Vereine und Freizeit;
- Dorfentwicklungsausschuss umschließt die Bereiche Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Bau-/Raumordnung, Verkehr, Mobilität, Umwelt und Abfallwirtschaft;
- Um das Stärkeverhältnis vom Gemeinderat auch in den Ausschüssen abzubilden, wird die Anzahl mit jeweils 5 Mitgliedern festgelegt (Ermittlung gemäß d`Hondtsches-Verfahren) und bringt folgende Zusammensetzung:

Liste 1 - GEMA:	2 Ausschussmitglieder
Liste 2 - ZUKUNFT:	1 Ausschussmitglied
Liste 3 - AINET:	2 Ausschussmitglieder
- Die Namhaftmachung der Ausschussmitglieder erfolgt in der nächsten Gemeinderatssitzung;
- Sitzungsgelder werden zukünftig nicht mehr ausbezahlt - weder Gemeinderat, Gemeindevorstand, Überprüfungsausschuss noch weitere Ausschüsse - alle Mandatare sprechen sich dafür aus, die gewählten Funktionen ehrenamtlich auszuüben. Eine Verpflegung in Form einer Jause im Anschluss an Sitzungen in regelmäßigen Abständen reicht allen Mitgliedern als "Aufwandsentschädigung" für die Mandatsausübung;

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 10) **Anträge - Anfragen - Allfälliges:**

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig, wegen Dringlichkeit folgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen:

a.) Fortführung Breitbandausbau im Gemeindegebiet - Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten zur Einreichung der Bundesförderung BBA 2030:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass für den Breitbandausbau in Österreich vom Bund weitere Finanzmittel ("zweite Breitbandmilliarde" - Bundesförderprogramm BBA2030) zur Verfügung gestellt werden und diesbezüglich brandaktuell (am heutigen Nachmittag) entsprechende Informationen bei der Gemeinde eingelangt sind.

AL Gander erläutert die Thematik und teilt mit, dass der erste "Fördercall" vor Kurzem geöffnet wurde und nunmehr Änderungen der Förderkarte zugunsten der Gemeinde Ainet adaptiert wurden. Gemäß dieser "Förderkarte neu" scheinen nunmehr einige bisher unversorgte Dorfbereiche als entsprechendes Fördergebiet auf. Gemäß Rücksprache mit dem Projektanten ist mit einer Förderquote von ca. 60% (Bundesmittel) zu rechnen. In der Vergangenheit wurde diese Quote vom Land Tirol noch mit zusätzlichen Fördergeldern (ca. 10%) - sog. Anschlussförderung - aufgestockt.

Aufgrund des knappen Zeitfensters - die entsprechenden Unterlagen müssen bis spätestens 23. Mai 2022 vollständig eingebracht werden - wäre eine baldige Beauftragung des Planungsbüros erforderlich, da die

Konzeption, Planung und Ausarbeitung der umfangreichen Förderunterlagen einiger Vorlaufzeit bedürfen.

Für die Ausarbeitung der entsprechenden Einreichunterlagen (FTTH LWL Netz Gemeinde Ainet, Planung und Einreichung Bundesförderung BBA2030) liegt der Gemeinde ein Angebot vom Planungsbüro LWL-Competence-Center/Landeck, vor (Eingang Gemeinde Ainet am 07.04.2022).

Die MitarbeiterInnen der Firma LWL-Competence-Center begleiten die Gemeinde Ainet bereits seit Beginn des Breitbandausbaus (Planung Backboneleitung sowie Gemeindefachwerk) und überzeugen stets durch ihre fachliche Kompetenz und exzellente Arbeitsweise, insbesondere auch in der Förderungsabwicklung.

Nach eingehender Beratung genehmigt der Gemeinderat die Vergabe der Leistungen (Einreichung Bundesförderung BBA2030) an die Firma LWL-Competence-Center/Landeck zur vorliegenden **Angebotspauschale** von **€ 7.500,00 (netto)** gemäß Angebot Nr. 101578 vom 07.04.2022.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

weitere Wortmeldungen:

- Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Recyclinghofdienste seit der Beendigung des Dienstverhältnisses mit Albert Frotschnig zum 31.12.2021, stets von den beiden Gemeindearbeitern Stefan Vallazza und Florian Girstmair abwechselnd übernommen werden. Da die Änderung der Öffnungszeiten auf Werktage unter der Woche von der Bevölkerung kritisch gesehen wird, sollte diesbezüglich eine anderweitige Lösung gefunden werden.
GR Martin Strasser berichtet, dass über die sog. "Eingliederungsbeihilfe" beim Arbeitsmarktservice (AMS) bestimmte Personen mit einer Förderquote von 80% subventioniert werden könnten und für die Gemeinde somit eine günstige Arbeitskraft zur Verfügung stehen würde.
Die Bürgermeisterin wird sich diesbezüglich beim AMS genauere Informationen einholen bzw. erfragen, ob beim AMS-Lienz "den Förderrichtlinien entsprechende Personen" aus unserem Gemeindegebiet gelistet sind.
Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.
- GR Kai Putzhuber merkt an, dass Besuche von Geburtstagsjubilaren von der Bürgermeisterin wieder regelmäßig vorgenommen sollten.
Die Bürgermeisterin antwortet, dass ihr das persönlich ebenfalls ein Anliegen ist und sie bereits einige Geburtstagsbesuche absolviert hat.
- GR Andreas Gander erkundigt sich über eine allfällige Kostenbeteiligung an der Brückenreparatur bzw. Wiederherstellung der Brücke beim "Unter-alkuser-Alpl". Die Bürgermeisterin wird sich beim TVB-Osttirol erkundigen und um dessen Kostenbeteiligung ersuchen.
- Bgm.-Stv. Alexander Steinbrugger erkundigt sich über die Thematik zur Sanierung des Försterweges.
Die Bürgermeisterin antwortet, dass im HH-Plan 2022 zwar ein Betrag zur Sanierung dieser Weganlage vorgesehen ist, vor Projektstart jedoch noch

einige Details zu klären sind. Die Gemeinde wird sich jedenfalls um geeignete Lösungen bemühen.

- GR Arik Gander ersucht um pünktlichen Beginn von Gemeinderatssitzungen.
AL Christian Gander erläutert, dass die Fertigstellung der Unterlagen für den vorangegangenen Tagesordnungspunkt (Bundesförderung BBA2030) aufgrund des kurzfristigen Einlangens zur Verspätung des Sitzungsbeginnes geführt haben. Aufgrund der Möglichkeit zur Lukrierung hoher Fördermittel (bis zu 70%) und der knappen Einreichfrist bis 23.05.2022, erschien ihm diese Auftragsvergabe jedoch als sehr wichtig.
Bei zukünftigen Sitzungen wird wieder ein pünktlicher Sitzungsstart angestrebt.

- Bgm.-Stv. Alexander Steinbrugger spricht die "Entenproblematik" sowie "Parkplatzthematik" beim Naherholungsgebiet Aineter Teich an.
Die Bürgermeisterin antwortet, dass sich eine Verminderung der Entenanzahl durch Bejagen oder Vergrämen im vielfrequentierten Naherholungsgebiet in der Praxis äußerst schwierig umsetzen lässt.
Die Parkthematik könnte sich gegebenenfalls durch entsprechende Beschilderung/Besucherlenkung lösen lassen. Im Bereich des Sportareals stehen ausreichende Stellmöglichkeiten zur Verfügung.

- Ersatzmitglied Theresa Oberbichler erkundigt sich über die Möglichkeiten zur Ganztagesbetreuung für Kinder in der Gemeinde.
Die Bürgermeisterin antwortet, dass derzeit nur die Variante "OK-Zentrum" zur Verfügung steht, wo die Gemeinde Aineter Mitglied ist. Sie hat über dieses Thema auch schon Gespräche mit den Nachbarbürgermeistern geführt (Anm. Gemeindekooperation). Dieses wichtige Thema könnte vom Sozialausschuss behandelt werden.

- GR Andreas Gander erkundigt sich über die Thematik "Schülerbus in den Bergfraktionen".
Die Bürgermeisterin antwortet, dass der Schülerbus - nach Verfügungsmöglichkeit/freie Anzahl an Sitzplätzen - nach wie vor auch Kindergartenkinder mitnimmt, die Anzahl der freien Sitzplätze jedoch je nach Busgröße, Schüleranzahl, etc. jedes Jahr variieren kann.
Die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen (Stichwort "Aufsichtspflicht") liegt in der Verantwortung des Busunternehmens Firma Bundschuh-Reisen und wird vom jeweiligen Chauffeur strikt befolgt.

Nach Beantwortung sämtlicher Fragen bedankt sich die Bürgermeisterin für die konstruktive Mitarbeit und erklärt die Gemeinderatssitzung um 22.05 Uhr für beendet.

Das Protokoll besteht aus 11 Seiten.

Es wurde vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Der Schriftführer:
Ing. Christian Gander

Die Bürgermeisterin:
Berta Staller